

PARASHAT NEWSLETTER DER WOCHHE

NASSO 4 MOSE 4:21 – 7:89



HAFTARAH: RICHTER 13:2-25

APOSTOLISCHE SCHRIFTEN: 2 KORINThER 13:14; EPHESEER 1:2-3

6. Juni 2020
14. Sivan, 5780
789 Ausgabe

Newsletter

NACHRICHTEN

*Lasst uns
zusammen beten.*

*Wir beten jede
Woche für den
Juedischen
Freundschaftsdiens
t und seinen
Partner. Ich
schlage unseren
Freunden vor, vom
7. bis 13. Juni für
Alex und Ema
Herter und
Michael Moritz zu
beten. Sie sind ein
Team von Leitern
des Juedisch-
Adventist
Freundschaftsdiens
tes in Berlin
(Deutschland),
Dieser Dienst ist in
Deutschland nicht
so einfach wie in
den meisten
europäischen
Ländern. Lassen
Sie uns für ihre
Dienste und ihre
Familien beten.*

NÄCHSTE JÜDISCHE VERANSTALTUNGEN

Es ist immer gut, sich auf die jüdischen heiligen Tage vorzubereiten, bereit zu sein, unsere jüdischen Freunde zu diesen Veranstaltungen willkommen zu heißen, in der Hoffnung, dass die Abriegelung weit hinter uns liegt und alle unsere Gemeinden sich mit ihren Mitgliedern, Gästen und Freunden versammeln können.

Das nächste Ereignis ist ein biblisches, auch wenn es kein Fest ist, das in der Thora aufgeführt ist. Es ist das Fasten von Tish'a Be'av, wie es heute genannt wird, was den 9. Av (5. Monat des biblischen Kalenders) bedeutet. Im Jahr 2020 wird Tisha Be'Av am 30. Juli stattfinden. Dieser Gedenktag wurde eingeführt, um an den Fall Jerusalems und die Deportation nach Babylon zu erinnern, und wird vom Propheten Sacharja als "das Fasten des fünften" Monats erwähnt (Sach 8:19). Dieser Tag der Trauer ist heute ein Gedenktag für beide Zerstörungen Jerusalems: durch Babylon im Jahre 586 v. Chr. und durch Rom im Jahre 70 v. Chr.

ZOOM-MEETING IN NEUSEELAND

Aufgrund einiger technischer Probleme konnte das für den 27. Mai geplante Treffen nicht stattfinden und wurde auf Mittwoch, den 17. Juni um 19.00 Uhr in Neuseeland, 9.00 Uhr in Frankreich, 3.00 Uhr in New York und 12.00 Uhr in Los Angeles verschoben. Das Thema wird das "Messianische Judentum" sein. Um sich anzumelden, kontaktieren Sie Stephanie Taylor unter completeblessing@hotmail.co.uk

FREUNDSCHAFTSDIEN ST WÄHREND DER ABRIEGELUNG UND PANDEMIE

Lassen Sie uns jede Herausforderung in eine Chance verwandeln. In vielen Fällen zeigt sich, dass diese Zeit der Pandemie und der Abriegelung, der sozialen Distanzierung und Isolation große

Chancen bietet. Wir lernen, dass Internet-Tools wie Zoom und YouTube effektiv für Gottesdienste und sogar interaktive Treffen genutzt werden können. Dies ist eine wunderbare Gelegenheit, das Internet zu nutzen, um unsere Freundschaft mit den Juden und unser Zeugnis einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Eine andere Idee ist, dass Einzelpersonen ihren eigenen Blog erstellen und Diskussionen über biblische Themen beginnen. Wenn wir Themen auswählen, die für unsere jüdischen Freunde von Interesse sind, könnten sie sich an den Diskussionen beteiligen und Yeshua entdecken.

INTERNATIONALE TREFFEN AUF YOUTUBE

In dieser Zeit der Abschottung und der Einschränkungen, sich als Gemeinde in Kirchen oder Synagogen zu treffen, gibt es viele

Möglichkeiten, an jedem Schabbat über das Internet Gottesdienst zu feiern und an Versammlungen teilzunehmen. Wir ermutigen unsere Gemeinden, ihre Versammlungen und Gottesdienste auf Facebook Live, YouTube oder über Zoom zu organisieren. Eine weitere Möglichkeit ist die Suche im Internet nach aufgezeichneten Predigten von jüdischen Adventistenführern als: Jeff Zaremsky bei ShalomAdventure.com, Alexander Bolotnikov bei Vancouver-Jewish.com oder ShalomLC.org, Roger Lang, Jennifer Betham-Lang, Jacques Doukhan, Richard Elofer, Reinaldo Siquiera, Olaf Clausen, Ralph Ringer, Joseph du Mesnil d'Engente oder Vitaly Obrevko.

Diese Leute predigen auf Englisch, Russisch, Französisch, Portugiesisch oder Spanisch, und viele ihrer Präsentationen sind auf YouTube verfügbar. So kann jede Gemeinde im Internet finden, was sie braucht, um ihren Mitgliedern zu helfen, geistlich zu wachsen.

Englische Ausgabe: **Richard-Amram Elofer** - richard@elofers.com (Direktor)

Russische Ausgabe: **Alexandra Obrevko** - sashok_1@mail.ru

Französische Ausgabe: **Sabine Baris** - sabinebaris@gmail.com

Portugiesische Ausgabe: **Carlos Muniz** - cdmuniz@gmail.com

Holländische Ausgabe: **Hubert Paulleta** - hpaulleta@hotmail.com

Deutsche Ausgabe: **Yaw Heiser** – heiseryaw@gmail.com

Spanische Ausgabe: **Claudia Masiero** - Masiero.ca@gmail.com

NASSO

PARASHA ÜBERBLICK

Die Thora weist den Familien von Gerschon, Kehat und Merari, den Söhnen Levis, genau die Aufgaben im Zusammenhang mit der Mischkan zu.

Eine Volkszählung zeigt, dass über 8.000 Männer für einen solchen Dienst bereit sind. Alle, die rituell unrein sind, sollen aus dem Lager hinausgeschickt werden.

Wenn eine Person, nachdem sie vor Gericht das Gegenteil geschworen hat, gesteht, dass sie zu Unrecht das Eigentum ihres Nachbarn behalten hat, muss sie ein zusätzliches Fünftel des Grundpreises des Objekts bezahlen und ein Schuldopfer als Sühne bringen. Wenn der Antragsteller bereits ohne Erben verstorben ist, werden die Zahlungen an den Kohen geleistet.

Unter bestimmten Umständen bringt ein Ehemann, der vermutet, dass seine Frau untreu gewesen ist, sie in den Tempel. Eine Kohen bereitet ein Getränk aus Wasser zu, das mit Staub vom Tempelboden und einer speziellen Tinte vermischt wird, mit der G-ttes Name auf ein Stück Pergament geritzt wurde. Alle, die rituell unrein sind, sollen aus dem Lager hinausgeschickt werden.

Wenn eine Person, nachdem sie vor Gericht das Gegenteil geschworen hat, gesteht, dass sie zu Unrecht das Eigentum ihres Nachbarn behalten

hat, muss sie ein zusätzliches Fünftel des Grundpreises des Objekts bezahlen und ein Schuldopfer als Sühne bringen. Wenn der Antragsteller bereits ohne Erben verstorben ist, werden die Zahlungen an eine Kohorte geleistet.

Unter bestimmten Umständen bringt ein Ehemann, der vermutet, dass seine Frau untreu gewesen ist, sie in den Tempel. Eine Kohäne bereitet ein Getränk aus Wasser zu, das mit Staub vom Tempelboden und einer speziellen Tinte vermischt wird, mit der G-ttes Name auf ein Stück Pergament geritzt wurde. Wenn sie unschuldig ist, schadet der Trank ihr nicht; vielmehr bringt er einen Segen für die Kinder. Wenn sie schuldig ist, erleidet sie einen übernatürlichen Tod.

Ein Nazir ist jemand, der gelobt, sich G-tt für eine bestimmte Zeitspanne zu widmen. Er muss sich von allen Traubenprodukten enthalten, sein Haar wachsen lassen und den Kontakt mit Leichen vermeiden. Am Ende dieser Periode rasiert er seinen Kopf und bringt besondere Opfergaben.

Den Kohanim wird befohlen, das Volk zu segnen.

Der Mischkan wird am ersten Tag von Nisan im zweiten Jahr nach dem Exodus (Auszug) vollendet und eingeweiht.

Der Fürst jedes Stammes macht eine gemeinsame Gabe, um den Transport des Mischkans zu unterstützen, sowie identische Einzelgaben in Form von Gold-, Silber-, Tier- und Speiseopfern.

Pflichten von Gershon & Merari

Das zweite Buch der Thora, Schemot, (2 Mose), war die erste Beschreibung der Geburt einer Nation, es war im Sinai. In Ägypten setzten sich die Kinder Israels aus Familien und Stämmen zusammen, und ihre Situation als Sklaven half ihnen nicht, als Nation vereint zu werden. Die Erfahrung auf dem Sinaï, des Geschenks der Tora an Israel, war eine einzigartige Erfahrung in der Geschichte, als eine ganze Nation die Stimme Gottes hörte. Israel wurde zu einer nationalen Einheit. Das Ende des Exodus (Auszugs) beschrieb die Errichtung des Mishkan, des Heiligtums am ersten Tag des ersten Monats: "So wurde die Wohnung aufgerichtet im zweiten Jahr, am ersten Tage des ersten Monats." (2 Mose 40:17).

Dann erhielt Mose die für die Arbeit des Heiligtums notwendigen Anweisungen und schrieb alle diese Anweisungen auf das dritte Buch der Thora, Vayikra (3 Mose). Alle Ereignisse im Zusammenhang mit diesem Buch dauerten einen Monat lang, denn als wir das vierte Buch Bemidbar (4 Mose) aufschlugen, erfuhren wir, dass wir uns "Und der Herr redete mit Mose in der Wüste Sinai in der Stiftshütte am ersten Tag des zweiten Monats im zweiten Jahr, nachdem sie aus dem Lande Ägypten gezogen waren, und sprach:" (4 Mose 1:1) befanden. Nach der Errichtung des Mischkans dauerte es einen Monat, bis Moses Aharon und seine Söhne über den Dienst im Heiligtum



unterrichtete. Der Unterschied zwischen allen Arten von Opfern, wie man den Kandelaber und den Weihrauchaltar (an dem Nadab und Abihu starben) richtig anzündet, wie man die Feste, insbesondere Jom Kippur, feiert.

Täuschung des Bekehrten

Täuschung des Bekehrten

Die Thora sagt aus, was eine Person tun sollte, wenn sie oder er irgendeine Sünde gegen irgendeine Person begeht und dadurch den Glauben an HASHEM bricht, diese Seele trägt Schuld" (4 Mose 5:6). Was bedeutet die Thora, wenn sie diesen Ausdruck verwendet? Rabbi Ovadiah Sforno kommentiert, dass damit jemand gemeint ist, der einen Bekehrten bestiehlt. Ihm zu schaden, gilt als

4 Mose 6:5, 8

bis die Zeit, die er dem HERRN geweiht hat, vergangen ist, soll er heilig sein; er soll das Haar auf seinem Haupt frei wachsen lassen.

Während der ganzen Zeit seiner Weihe soll er dem HERRN heilig sein.

"Verstoß gegen den Allmächtigen", weil diese Person den Idealismus hatte, zum Allmächtigen zu kommen. Man entweicht den Namen des Allmächtigen in den Augen des Konvertiten, indem man ihn täuscht.

Eine Person, die aus eigenem Willen zu G-tt kommt, tut dies wegen der schönen und gewählten Ideen, die sie über biblische Prinzipien hört. Er hat seine Entscheidung in der Annahme getroffen, dass diejenigen, die der Bibel folgen, ihm gegenüber in Übereinstimmung mit den Anweisungen der Thora bezüglich der zwischenmenschlichen Beziehungen handeln werden. Wenn ein bekennender Bibelgläubiger ihn dann finanziell oder auf andere Weise betrügt, wird der Bekehrte nicht nur einen finanziellen Verlust erleiden, sondern er könnte sich auch von seiner Entscheidung, die Lebensweise der Tora zu akzeptieren, enttäuscht fühlen. Um die Thora zu ehren, müssen wir uns bemühen, besonders freundlich gegenüber den Bekehrten zu sein.

Verleiher und Entleiher

Die Thora-Staaten: "Wenn ein Mann oder ein Weib irgend eine menschliche Sünde tut und sich damit am Herrn vergeht und die betreffende Seele eine Schuld auf sich lädt; so sollen sie ihre Sünde bekennen, die sie getan haben, und sollen ihre Schuld in ihrem vollen Betrag wiedererstaten, und den fünften Teil dazufügen und es dem geben, dem sie es schuldig sind." (4 Mose 5:6-7).

Diese Person soll die Sünde, die er begangen hat, bekennen, sein Unrecht vollständig wiedergutmachen, ein Fünftel dazugeben und es demjenigen geben, dem er Unrecht getan hat" (4 Mose 5:6-7). Dieser Text ist interessant, weil die Übersetzung des ersten Abschnitts nicht das richtige Pronomen für die hebräischen Verben verwendet. Tatsächlich ist die korrekte Übersetzung von Vers 7, so Rabbi Hirsch, die "Sie müssen sich selbst die Sünde eingestehen, die sie begangen haben, und er muss dann das Objekt seiner Schuld in seinem [vollen] Kapitalwert wiedergutmachen und ein Fünftel dazugeben und es demjenigen geben, an dem er schuldig gewesen ist". Am Anfang des Textes ist es klar, dass es eine Person (Mann oder Frau) ist, die die Sünde begangen hat, aber Vers 7 steht im Plural. Um diesen Wechsel des Pronomens vom Singular zum Plural zu verstehen, ist es wichtig, den Kontext zu verstehen. Wenn wir ihn missverstehen, begehen wir diese falsche Übersetzung, wie sie hier im Englischen vorgenommen wird. Der Kontext dieser Verse besteht darin, dass jemand (ein Mann oder eine Frau) sich von seinem Mitmenschen etwas Geld geliehen hat, aber wenn es an der Zeit ist, sein Darlehen zurückzuzahlen, leugnet er es und schwört fälschlicherweise, dass er nichts schuldet. Wenn der Kreditgeber einige Zeugen vorbringen kann, kann der Kreditnehmer es nicht leugnen und muss das Geld zurückzahlen. Die jüdische Tradition ist in diesem Punkt klar: Nach der Gemara (Baba Metzia 75b) sollte ein Verleiher nur in Anwesenheit von Zeugen zustimmen, einen Kredit zu

Abschnitts nicht das richtige Pronomen für die hebräischen Verben verwendet. Tatsächlich ist die korrekte Übersetzung von Vers 7, so Rabbi Hirsch, die "Sie müssen sich selbst die Sünde eingestehen, die sie begangen haben, und er muss dann das Objekt seiner Schuld in seinem [vollen] Kapitalwert wiedergutmachen und ein Fünftel dazugeben und es demjenigen geben, an dem er schuldig gewesen ist". Am Anfang des Textes ist es klar, dass es eine Person (Mann oder Frau) ist, die die Sünde begangen hat, aber Vers 7 steht im Plural. Um diesen Wechsel des Pronomens vom Singular zum Plural zu verstehen, ist es wichtig, den Kontext zu verstehen. Wenn wir ihn missverstehen, begehen wir diese falsche Übersetzung, wie sie hier im Englischen vorgenommen wird.

Der Kontext dieser Verse besteht darin, dass jemand (ein Mann oder eine Frau) sich von seinem Mitmenschen etwas Geld geliehen hat, aber wenn es an der Zeit ist, sein Darlehen zurückzuzahlen, leugnet er es und schwört fälschlicherweise, dass er nichts schuldet. Wenn der Kreditgeber einige Zeugen vorbringen kann, kann der Kreditnehmer es nicht leugnen und muss das Geld zurückzahlen. Die jüdische Tradition ist in diesem Punkt klar: Nach der Gemara (Baba Metzia 75b) sollte ein Verleiher nur in Anwesenheit von Zeugen zustimmen, einen Kredit zu

gewähren, um einen Bruch des Thoragesetzes zu vermeiden: "Das ist das Gesetz, wenn ein Mensch im Zelte stirbt: Wer in das Zelt geht, und alles, was im Zelte ist, soll sieben Tage lang unrein sein." (4 Mose 19:14).

Wenn ein Darlehensgeber keine Zeugen vorbringt, wird es zu einem Fall, der "den Blinden einen Stolperstein vorwerfen kann", denn ohne Zeugen kann der Darlehensnehmer sein Darlehen ablehnen und sagen: "Ich habe nichts geliehen". In diesem Fall begehen beide, der Darlehensnehmer, der das Darlehen ablehnt, und der Darlehensgeber, der keine Zeugen vorgelegt hat, eine Sünde. Beide hatten Verpflichtungen zu erfüllen, und sie sollten ihren Verpflichtungen nachkommen, um zukünftige Sünden auf beiden Seiten zu vermeiden. Deshalb sagt der Parascha Vayitvadu: "sie sollen beide gestehen." Beide, der Verleiher und der Entleiher, haben gesündigt, und deshalb sollten beide ihre Sünde bekennen; deshalb ist der Anfang von 4 Mose 5 Vers 7 im Plural und nicht im Singular, wie die englischen Übersetzer es ausdrücken. Sie müssen die Sünde, die sie begangen haben, vor sich selbst bekennen und beschließen, ihre Sünde in Zukunft nicht zu wiederholen.

Ein G-tt der Liebe



Die große Botschaft oder die

Gute Nachricht der Thora, des Tanach und der Apostolischen Schriften ist die Botschaft eines G-ttes, der die Menschen liebt und sie von ihrem sündigen Zustand retten will. Deshalb ist die Botschaft der Buße auch heute noch gültig. Buße bedeutet, zu G-tt zurückzukommen: wir erkennen, dass wir weit von G-tt, von Seinem Willen und von Seinem Mitzvoth entfernt waren, und wir entscheiden uns, zurückzukommen. Diese Buße wird im Hebräischen Teshuvah genannt, vom Verb Schuv (zurückkehren). Im Judentum wird jeder, der weit von G-tt entfernt war und zu G-tt zurückkehrt, um die Thora zu praktizieren, Baal-Teshuvah genannt, was "Meister der Buße" bedeutet. Wie auch immer, die Thora sagt, dass wir unsere Sünden G-tt gegenüber bekennen sollen: "so sollen sie ihre Sünde bekennen, die sie getan haben, und sollen ihre Schuld in ihrem vollen Betrag

4 Mose 6:22-27

Und der HERR redete zu Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: Also sollt ihr zu den Kindern Israel sagen, wenn ihr sie segnen wollt:

Der HERR segne dich und behüte dich!

Der HERR lasse dir sein Angesicht leuchten und sei dir gnädig!

Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!

Also sollen sie meinen Namen auf die Kinder Israel legen, und ich will sie segnen.

wiedererstaten, und den fünften Teil dazufügen und es dem geben, dem sie es schuldig sind." (4 Mose 5:7 Jüdische Übersetzung).

Rambam (Maimonides) bejaht: "Das Gebot, seine Sünden zu bekennen, ist der Grundstein der Mitzwa der Buße". Es ist unmöglich, G-tt um Vergebung zu bitten, ohne unsere Sünden zu bekennen. Dies ist auch die Botschaft von Yeshua: "und spricht: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!" (Matthäus 3:2, 4:17; Markus 1:15, 6:12), und es war auch die Botschaft der Talmidim Jeschuas nach seiner Himmelfahrt: "Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und ein jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden; so werdet ihr die Gabe des heiligen Geistes empfangen." (Apg 2:38). Wir können sicher sein, daß, was auch immer unsere Sünde sein mag, G-tt in der Lage ist, uns zu vergeben und uns zu helfen, ein neues Leben mit Ihm zu beginnen: "wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit." (1 Johannes 1:9).

Die untreue Ehefrau

Die Thora besagt: "HASHEM sprach zu Moshe und sagte: 'Sprich zu Bnei-Jisrael und sag zu ihnen: Angenommen, irgendeine אִשָּׁה אִשָּׁר Frau eines Mannes geht vom Weg ab und ist ihm untreu ...'". (4 Mose 5:11-12). Die Thora verwendet hier das Wort אִשָּׁר "Isch" zweimal für "Mensch". Warum? Ein

normaler Übersetzer würde schnell zum Schluss kommen: "Das ist ein Fehler eines Kopisten." Ein Sofer oder Schreiber, der für das Kopieren der Thora zuständig ist, wird jedoch sagen, dass es nicht möglich ist, dass dies ein Fehler ist, weil die Thora seit Jahrtausenden von einer Generation zur nächsten Generation von Schriftgelehrten weitergegeben wird, die sehr sorgfältig arbeiten. Wie viele wissen, muss der Schreiber, nachdem er die Schrift einer Thora kopiert hat, alle Buchstaben und Worte der Thorakopie zählen, und diese Zählung muss mit der Zählung der anderen Schreiber übereinstimmen, die die Thora vor ihm kopiert haben. Deshalb müssen wir verstehen, dass es immer einen Weg gibt, die Thora zu lesen, der mit dem Spruch übereinstimmt: "Darum wird der Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, daß sie zu einem Fleische werden." (1 Mose 2:24). Das bedeutet, dass die Ehe unlösbar und dauerhaft sein sollte. G-ttes Segen über die Ehe ist klar: "G-tt sagte zu ihnen: "Seid fruchtbar und mehret euch und füllt das Land und erobert es" (1. Mose 1:28). Ein Mann und eine Frau werden bei ihrer Hochzeit eine Einheit bilden.

Die Thora warnt uns, dass das Verhalten des Ish (eines Mannes), der Ish (völlig auf sich selbst bezogen) ist, sein Familienleben zerstören wird und letztlich in Gefahr ist, sein

eigenes Leben zu zerstören und sein ewiges Leben zu vernichten. Daher sind die beiden Worte Ish im Kontext des Textes notwendig.

Rashi gab einen interessanten Midrasch, als er sagte: "Warum sollten "Darum verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter und klammert sich an seine Frau; und sie werden ein Fleisch werden" (1 Mose 2:24). Das bedeutet, dass die Ehe unlösbar und dauerhaft sein sollte. G-ttes Segen über die Ehe ist klar: "G-tt sagte zu ihnen: "Seid fruchtbar und mehret euch und füllt das Land und erobert es" (1. Mose 1:28). Ein Mann und eine Frau werden bei ihrer Hochzeit eine Einheit bilden.

Die Thora warnt uns, dass das Verhalten des Ish (eines Mannes), der Ish (völlig auf sich selbst bezogen) ist, sein Familienleben zerstören wird und letztlich in Gefahr ist, sein eigenes Leben zu zerstören und sein ewiges Leben zu vernichten. Daher sind die beiden Worte Ish im Kontext des Textes notwendig.

Rashi gab einen interessanten Midrasch, als er sagte: "Warum wurde der Abschnitt der nazaritischen Gesetze neben die Gesetze von sotah, der mutmaßlich ehebrecherischen Ehefrau, gestellt? Um uns zu sagen, dass jeder, der die 'ehebrecherische Frau' Sotah in ihrer Schande sieht, sich des Weins (eines der nazaritischen Gesetze) enthalten sollte, da

Wein zum Ehebruch führt" (Raschi, Bamidbar 6:2). Daher sollten wir die Ergebnisse sorgfältig abwägen, bevor wir Wein oder ein anderes alkoholisches Getränk trinken.

Der Talmud erinnert an die Antwort auf die Frage des Rabbiners: "Warum grenzt der Abschnitt des Nazir an den der verdächtigen Frau? Um Ihnen zu sagen, dass jeder, der Zeuge einer verdächtigen Frau in ihrer Schande wird, sich vom Wein fernhalten sollte. (Sotah 2a)

Rabbiner Ari Kahn kommentiert: "Der Nazir gelobt, keinen Wein zu trinken; woraufhin G-tt zu ihm sagt: 'Du hast ein Gelübde abgelegt,

keinen Wein zu trinken, um von der Sünde befreit zu werden; dann sag es nicht: 'Ich werde Trauben essen, und keine Sünde wird mir widerfahren'. Da du aber ein Gelübde gegen den Wein gemacht hast, werde Ich dich lehren, nicht vor Mir zu sündigen.' ...Auch eine Frau wird 'Weinstock' genannt, denn es heißt: 'Deine Frau soll wie ein fruchtbarer Weinstock sein. (Psalm 128:3).

G-tt sagte: "Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock im Innern deines Hauses, deine Kinder wie junge Ölbäume rings um deinen Tisch." (Psalm 128:3). Denn so wie der Nazir, der die Enthaltung vom Wein gelobt hat, sich von Trauben, ob

getrocknet oder in flüssigem Zustand, auch von allem, was mit Trauben getränkt ist oder aus dem Weinstock kommt, enthalten muss, so müssen wir uns auch der geringsten Berührung einer Frau enthalten, die nicht unsere Frau ist. Das ist es, was Salomo warnte: "Kann ein Mann Feuer in seinem Busen ertragen, und seine Kleider dürfen nicht verbrannt werden? "Wer sie anfasst, soll nicht ungestraft bleiben." (Mishlei 6:27, 29). Daher platzierte G-tt den Abschnitt des Nazir neben dem der untreuen Frau, wegen ihrer Ähnlichkeit zueinander". (Midrasch Rab-bah - Schemot 16:2) (aish.com)

HAFTARAH

RICHTER 13:2-25

Der Text der Parascha gibt eine lange

Beschreibung des Nazir: "Wenn ein Mann oder ein Weib das besondere Gelübde eines Nasiräers tun will, um sich dem Herrn zu weihen, so soll er sich des Weins und starken Getränkes enthalten; Essig von Wein und starkem Getränk soll er nicht trinken; er soll auch keinen Traubensaft trinken und darf weder grüne noch getrocknete Trauben essen.

Solange seine Weihe währt, soll er nichts essen, was vom Weinstock gewonnen wird, weder Kern noch Hülse. Solange das Gelübde seiner Weihe währt, soll kein Schermesser auf sein Haupt kommen; bis die Zeit, die er dem Herrn geweiht hat, vergangen ist, soll er heilig sein; er soll das Haar auf seinem Haupt frei wachsen lassen. Während der ganzen Zeit, für welche

er sich dem Herrn geweiht hat, soll er zu keinem Toten gehen." (4. Mose 6:2-6).

Unsere Haftarah gibt ein Beispiel für einen Nasir, der sich nicht entschieden hat, ein Nasir zu sein, sondern der von G-tt als Nasir ausgewählt wurde. Es ist die Geschichte von Samson. Der Text der Haftarah handelt von der Ankündigung seiner Geburt. "Und der Engel des Herrn erschien dem Weibe und sprach zu ihr: Siehe doch! Du bist unfruchtbar und gebierst nicht; aber du wirst empfangen und einen Sohn gebären! Und nun hüte dich doch, daß du keinen Wein noch starkes Getränk trinkest und nichts Unreines essest. Denn siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären; dem soll kein Schermesser auf das Haupt kommen; denn der Knabe wird ein Nasiräer Gottes sein von Mutterleibe an, und er wird anfangen, Israel aus der Philister Hand zu erretten." (Richter 13:3-5).

Eine schöne Geschichte, denn tatsächlich ist es nicht einer der Engel Haschems, der der Mutter Simsons erschien, sondern DER Engel Haschems, das heißt DER ganz besondere Engel, der Haschem sehr nahe steht. Dieser Engel erschien Abraham vor der Zerstörung von Sodom und Gomorra, und im Text wird er auf Hebräisch "Adonai" genannt (1. Mose 18:1-3). Dieser besondere Engel war auch der Beschützer Israels in der Wüste und hatte die Macht, ihnen ihre Sünden zu vergeben (2 Mose 23:20-22). Dieser Engel wird im Buch Daniel Michael genannt (Daniel 12:1). Auf Hebräisch bedeutet Mi-Ka-EL derjenige, "der (Mi) ist wie (Ka) G-tt (EL)", und viele Theologen haben in diesem Engel die Erscheinung des Mashiach gesehen, desjenigen, der Israel beschützt und rettet. "Zu jener Zeit wird sich der große Fürst Michael erheben, der für die Kinder deines Volkes einsteht; ... (Dan 12:1).

Manoach wollte diesem "Mann Gottes" danken, der seiner Frau erschien, und fragte ihn nach seinem Namen: "Da fragte Manoach den Engel des HASCHEM: 'Wie ist dein Name, damit wir dich ehren, wenn deine Worte sich erfüllen?' (Richter 13:17). Die Antwort des Engels ist ganz besonders: "Mein Name ... ist wunderbar" הוּא-פְּלֵאִי (Richter 13:18). Dieser Ausdruck pheley wird in der Bibel 13 Mal verwendet und mit "Sieger" und "Wunder" übersetzt, und die meiste Zeit bezieht er sich auf Haschem und sein Gesetz (2 Mose 15:11; Is. 25:1, 29:14; Ps. 77:12, 77:15, 78:12, 88:11, 88:13, 89:6; 119:129). In Jesaja 9:5 ist es einer der Namen des Kindes, das geboren werden soll, des Messias: "Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn

ist uns gegeben; und die Herrschaft kommt auf seine Schulter; und man nennt ihn: Wunderbar, Rat, starker Gott, Ewigvater, Friedefürst." (Jesaja 9:5).

Wir haben nicht allzu viel Platz für diesen Kommentar, aber eine der Lehren, die wir aus dieser Geburt ziehen können, ist, dass Manoach und seine Frau gläubige Menschen waren, und wir sollten von ihnen lernen, dass wir uns lange vor ihrer Geburt vorbereiten müssen, wenn wir Kinder haben wollen, die dem Willen Haschems folgen werden. "Und nun hüte dich doch, daß du keinen Wein noch starkes Getränk trinkst und nichts Unreines essest." (Richter 13:4). Welch moderner Ratschlag! Heute sagen Ärzte zu jeder Frau, die schwanger ist: "Trinken Sie keinen Alkohol", aber hier in diesem Text wurde der Rat bereits gegeben, bevor die Frau schwanger wurde. Alkohol ist eines der gefährlichsten Getränke für den Menschen. Er zerstört unsere Nervenzellen, schwächt unsere Gesundheit und gefährdet unsere Gene und Vererbung.

Die Tanach geben die gleichen Anweisungen, die wir in unserem Parascha haben: "Denn siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Lass kein Rasiermesser auf sein Haupt kommen, denn der Junge wird vom Mutterleib an ein Nasiräer für Haschem sein" (Richter 13:5a). Dies ist ein Gesetz, das in 4 Mose 6:5 deutlich zum Ausdruck kommt. Dann prophezeite der Engel, dass das Kind das erste sein würde, das gegen die Philister kämpft: "...und er wird anfangen, Israel aus der Philister Hand zu erretten." (Richter 13:5b).

APOSTOLISCHE SCHRIFTEN

2. Korinther 13:14; Epheser 1:2-3

Parascha Nasso für diese Woche gibt uns die Birkat Hacohanim, oder priesterlichen Segen, die bekannt sind, da sie auch in unseren Gemeinden für G-ttes Segen verwendet und ausgesprochen werden. Erinnern

wir uns daran, wie die Tora die Rolle der Priester beschreibt: "Zu jener Zeit sonderte der Herr den Stamm Levi aus, um die Lade des Bundes des Herrn zu tragen, vor dem Herrn zu stehen, ihm zu dienen und in seinem Namen zu segnen, bis auf diesen Tag." (5 Mose 10:8) und "Dann sollen

herzutreten die Priester, die Kinder Levi, denn der Herr, dein Gott, hat sie erwählt, daß sie ihm dienen und in dem Namen des Herrn segnen; ... (5. Mose 21:5). Segnungen sind eng mit dem Dienst der Priester verbunden, und sie haben nicht die Wahl, sie auszusprechen oder nicht. Die Funktion des Segens

ergibt sich nicht aus ihrem persönlichen Willen, sondern diese Aufgabe ist Teil ihres von Haschem geweihten Dienstes. Welche Bedeutung haben diese Verse für uns heute? Wir haben in verschiedenen Texten entdeckt, dass wir als Talmidim Jeschuas zu Priestern gemacht wurden, während Er unser Hoherpriester ist (Offenbarung 1:5-6; 1 Petrus 2:9). Viele Regeln und Mizwoth, die den levitischen Priestern gegeben wurden, können heute in unserem eigenen Dienst angewendet werden; einer dieser Mizwoth neben anderen "Diensten" ist es, im Namen G-ttes zu segnen. Zweimal lesen wir im Buch Deuteronomium (5 Mose), dass die Priester von G-tt auserwählt wurden, "Segen in seinem Namen auszusprechen" (10:8; 21:5). Wir sind von G-tt auserwählt worden, "in seinem Namen zu segnen" (10:8; 21:5). Wen müssen wir segnen? Alle Nationen; die Führer unserer Nation; unsere Nation und ihre Bewohner; das Volk Israel in unserer Stadt, unserem Land und in der Welt; jeden, dem wir täglich bei unserer Arbeit, in unserer Nachbarschaft begegnen; unsere Familienmitglieder. Wir haben so viele Menschen zu segnen, dieser Segen besteht darin, G-tt zu bitten, ihr Herz zu öffnen, ihnen zu helfen, Ihn und Jeschua als ihren Erlöser anzunehmen. Erinnern wir uns daran, dass es uns unmöglich ist, das Herz der Menschen zu berühren und sie zu "bekehren". Es ist G-tt, der alle segnet und ihnen hilft, seine Worte zu verstehen. Das Birkat Hacohanim ist ein kurzer Segen, nicht sehr lang, aber so voller Bedeutung, studieren wir sie

ein wenig mehr als das, was wir im Text von Paraschat Naso bekräftigt haben.

Die Birkat Hacohanim bestehen aus drei Sätzen, Haschem ist das Thema der drei Sätze und G-ttes Handlungen ergänzen sich gegenseitig.

- "Haschem segne (Yevarechechah aus Barach, zu segnen) dich und bewahre (Yishmerecha aus Shamar, zu bewahren) dich.

- Haschem lasse (Yaer) sein Gesicht über dir leuchten und sei dir gnädig (Yichunechah von Chanan, Gnade).

- Haschem wende (Ysah von Nasah) sein Angesicht zu dir und gewähre dir Schalom (Frieden)" (4 Mose 6:24-26)

Das Faszinierende an diesen Segnungen ist jedoch ihre Zahl "drei". Wir haben die Intuition, dass G-tt ein "dreieiniger Gott" ist.

Der Messias wird zum Beispiel in dem Buch Jesaja, das wir lesen, als G-tt dargestellt: "Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft kommt auf seine Schulter; und man nennt ihn: Wunderbar, Rat, starker G-tt, Ewigvater, Friedefürst." "Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft kommt auf seine Schulter; und man nennt ihn: Wunderbar, Rat, starker Gott, Ewigvater, Friedefürst." (Jesaja 9:5). Und in vielen Texten, die mit G-tt in Verbindung stehen, gibt es eine Verbindung mit der Zahl drei. Wenn Jesaja den Thron von G-tt sieht, hat er einen Ausruf: "Heilig, heilig, heilig ist Ha-shem-Tzva'ot! Die ganze Erde ist voll Seiner Herrlichkeit." (Jesaja 6:3).

Der Prophet spricht dreimal das Wort "Heilig" im Hebräischen aus: "Kadosh, Kadosh, Kadosh Adonai Tseva'oth". Warum? Er könnte dieselbe Intuition oder Inspiration über einen dreieinigen G-tt haben. Heute wird in der jüdischen Synagoge diese Bekräftigung der Heiligkeit des dreifachen G-ttes während der Gebetszeit aus dem Siddur (Gebetbuch) mehrmals täglich wiederholt.

Dieselbe Behauptung wird auch im letzten Buch der apostolischen Schriften ausgesprochen: "Kadosch, kadosch, kadosch ADO-NAI Elohei-Tzva'ot, asher haya v'hoveh v'yavo! Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerscharen, der war und der ist und der kommt! (Offenbarung 4:8). Dreimal das Wort "heilig" für den dreifachen G-tt, der Haschem ist, G-tt der Vater, der in der hebräischen Bibel "bekannt war", der "ist", das ist der Ruach Elohim oder Ruach Hakodesh (Heiliger Geist), der gegenwärtig unter den Jüngern Jeschuas wirkt, und der "kommen wird", das ist der Messias, der bald zurückkommt.

In der Tat ist es in den Apostolischen Schriften üblich, G-ttes Segen in drei Sätzen auszudrücken. Rabbi Schaul beendet als Jude seine Briefe an die Gläubigen, die in Korinth und in Ephesus lebten, mit einem dreifachen Segen, in der gleichen Tradition der hebräischen Bibel: In dem Brief an die Korinther beenden diese Segnungen den Brief, sagte er:

- Die Gnade (Hesed) des L-rd Yeshua Mashiah
- Die Liebe (Ha'avah) von G-tt und

- Die Gemeinschaft (Chaverut) des Heiligen Geistes sei mit euch allen. (2 Korinther 13:14).

Wir haben noch einen anderen Ausdruck eines dreifachen Segens im Brief an die Epheser, aber Rabbi Schaul hier beginnt seinen Brief mit den Worten: "Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen:

- Gnade (Chesed) an euch und Frieden (Shalom) von G-ttes unserem Vater und dem HERR Yeshua Mashiach.

- Gesegnet (Baruch) sei der G-tt und Vater unseres HERR Yeshua Mashiach, der uns in Mashiach mit allem gesegnet (Berech) hat

- Geistlicher Segen (B'racha Ruchanit) an den himmlischen Orten (Epheser 1:2-3).

Chesed und Shalom, bracha und makom beshamayim, diese hebräischen Worte, die im Tanach Schlüsselwörter sind. Die Apostolischen Schriften offenbaren die gleiche Wahrheit, der dreieinige G-tt der Bibel ist ein G-tt, der uns segnen will. Es ist unser Privileg, ihn anzunehmen.

Wenn wir im Lichte dessen, was wir aus den Apostolischen Schriften lernen, zum Birkat Hakohanim zurückkehren, der im

Buch der Zahlen (6:24-26) gegeben ist, können wir diese Segnungen durch den dreieinigen G-tt interpretieren:

- "Haschem segne euch und behüte euch." Dieser Segen kommt von G-tt, dem Vater. Es ist G-tt der Vater, der seine Kinder segnet und bewahrt.

- "Haschem lasse Sein Gesicht über dir leuchten und sei dir gnädig." Die Apostolischen Schriften helfen dabei, den gnädigen und liebenden Messias Jeschua zu entdecken, er ist derjenige, der sein Gesicht auf uns scheinen lässt, und seine gnädige Gunst für uns zeigt

- "Haschem wendet sein Angesicht auf euch und schenkt euch Shalom" es ist "Shalom" in unserem Herzen, das durch den Heiligen Geist gegeben werden kann. Diese drei Segnungen sind eindeutig Segen von unserem dreifachen G-tt.

Wenn der Gläubige über sein Leben im Zweifel ist, wendet er seine Augen zu Haschem: "Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!" (Psalmen 121:1-2), und dann gibt uns derselbe Text eine neue Version des Birkat-Hakohanim: "Er wird deinen Fuß nicht wanken lassen,

und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.

Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

daß dich am Tage die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele;

der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!". (Psalmen 121:3-8)

INSPIRIERENDE ECKE

Und sowohl Väter als auch Mütter tragen diese Verantwortung mit. Wenn die Eltern maßlos sind, fehlt es den Kindern oft an körperlicher Kraft und geistiger und moralischer Stärke. Schnapstrinker und Tabakkonsumenten können ihr starkes Verlangen, entzündetes Blut und gereizte Nerven auf ihre Kinder übertragen. Unmoralische Menschen geben oft ein Erbe unheiliger Wünsche und sogar schrecklicher Krankheiten an ihre Kinder weiter. Jede Generation neigt dazu, immer tiefer und tiefer zu fallen. Zu einem großen Teil sind die Eltern für die Beeinträchtigungen der Tausende von taub, blind, krank oder mit psychischen Störungen geborenen Kinder verantwortlich. (BOE 281).

GESCHICHTEN UND TRADITIONEN

EINE AUGENOPERATION

Eine Person kam zu Rav Schach und gab ihm

5000 Dollar mit der Anweisung, dass er mit dem Geld tun könne, was er wolle. Er konnte es jedem geben, der es seiner Meinung nach brauchte. Es kam nicht jeden Tag vor, dass jemand in das Büro von Rosch Yeshiva kam und 5.000 Dollar fallen ließ. Rav Schach erkundigte sich nach der Quelle des Geldes. Die Person, die das Geld brachte, erzählte die folgende Geschichte:

Rav Tzvi Genauer brauchte eine Augenoperation. Er wollte, dass ein bestimmter Arzt sie durchführt. In Israel gibt es eine von der Regierung finanzierte sozialisierte Medizin (Kupat Cholim). Offenbar kann sich der Mensch seinen Arzt nicht aussuchen, sondern muss dorthin gehen, wohin das System ihn für seine medizinischen Bedürfnisse schickt. Rav Genauer ging also zu einer Person, die eine "Protexie" im System hatte. Die Person war in der Lage, für Rav Genauer einige Fäden zu ziehen, so dass er seine Operation von seinem bevorzugten Augenarzt durchführen ließ. Kupat Cholim bezahlte den vollen Preis für die Operation - 5000 Dollar.

Als Zeichen der Anerkennung für diesen Vermittler, der ihn zu seinem bevorzugten Arzt bringen konnte, gab Rav Genauer ihm 100 Dollar für die Wohltätigkeitsorganisation seiner Wahl und dankte er ihm dafür, dass er die Operation für ihn arrangiert hatte. Er kam nach Hause und erzählte seiner Frau stolz, dass er als Hakarat Hatov dem Mann, der für ihn die Fäden zog, 100 Dollar gab.

Frau Genauer sagte: "Sie haben ihm nur 100 Dollar gegeben? Sie hätten ihm 5000 Dollar geben sollen! Seine Intervention ersparte Ihnen \$5000 aus den Taschengeldern, die Sie bereit gewesen wären zu zahlen, um die Operation von Dr. so-und-so durchführen zu lassen. Rav Genauer dachte darüber nach und sagte: "Sie haben Recht!" Er ging zurück zum Vermittler und sagte ihm: "Hier sind \$5000.

Das ist das Geld, das ich hätte auszahlen müssen. Sie haben mich davor bewahrt, es auszahlen zu müssen. Jetzt, wo du mich davor bewahrt hast, es auszuzahlen, will ich, dass es nach Tzedakah geht."

GOTT FÜRCHTEN

Als Rabbiner Yochanan ben Zakai auf seinem Sterbebett lag, baten ihn seine Schüler, sie zu segnen. Er antwortete: "Möge deine Furcht vor G-tt so groß sein wie deine Furcht vor deinen Mitmenschen!"

Sie antworteten ihm: "Rebell. Sollte unsere Furcht vor G-tt nicht größer sein als unsere Furcht vor unseren Mitmenschen?"

Er antwortete: "Halevai! (Wenn nur!) Wäre es nur so, daß deine Furcht vor Ihm deiner Furcht vor Fleisch und Blut gleichkommen sollte! Wenn ein Mensch eine Sünde begeht, ist er besorgt, daß jemand ihn sehen könnte. Aber die Tatsache, daß G-tt ihn beobachtet, stört ihn nicht!"

RESPEKT FÜR DEN EINZELNEN

Der Ponovez Rosch Yeshiva, Rav Eliezer Schach, seligen Andenkens, erklärte einmal in einem Gespräch mit seinen Schülern, dass die Beachtung der Ehre eines Mitbruders eine der wichtigsten Lektionen ist, die wir lernen können. Deshalb wiederholte und wiederholte die Tora jede einzelne Nassi (Nr. 7) mit der gleichen Begeisterung, um uns die Bedeutung des Respekts für den Einzelnen zu lehren.

MACH MICH ZU EINEM KOHEN

Es wird die Geschichte eines Mannes erzählt, der mit der Bitte zu seinem Rabbiner kam: "Mach mich zu einem Cohen! Der Rabbiner war verwirrt, weil eine Person die Bezeichnung Cohen durch Vererbung erwirbt und nur dann, wenn sein Vater ein Cohen war. Er antwortete dem Mann: "Es tut mir leid; ich kann dich nicht zu einem Cohen machen. Bevor der Rabbiner erklären konnte, bestand der Mann darauf: "Du musst mich zu einem Cohen machen; ich gebe dir 10.000 Dollar! Der Rabbiner entschuldigte sich erneut, dass er ihm nicht helfen konnte, und begann zu erklären, aber der Mann unterbrach erneut, um das Angebot auf 25.000 Dollar zu erhöhen. In seiner Verzweiflung fragt der Rabbiner: "Warum ist es für Sie so wichtig, ein Cohen zu sein? Der Mann antwortet: "Weil mein Vater ein Cohen war, sein Vater ein Cohen und mein Urgroßvater ein Cohen war!"

GESEGNETES JERUSALEM

Dies ist, was die Weisen Israels über Jerusalem sagen:

- Zehn Teile der Schönheit kamen auf die Welt herab
- Jerusalem nahm neun und der Rest der Welt einen!
- Zehn Teile des Leidens sind in der Welt neun in Jerusalem und einer im Rest der Welt!
- Zehn Teile der Weisheit sind in der Welt neun in Jerusalem und einer im Rest der Welt eins!
- Zehn Teile der Thora sind in der Welt, neun in Jerusalem und einer in der übrigen Welt, neun in Jerusalem und einer in der übrigen Welt!

Möge der dreifache priesterliche Segen in der Parascha dieser Woche Israel und Jerusalem zuteil werden:

"Möge Haschem euch segnen und beschützen. Möge Hashem Sein Antlitz auf euch leuchten lassen und euch gnädig sein. Möge Haschem Sein Antlitz auf euch richten und euch Shalom-Frieden gewähren." AMEN..."

KINDERECKE

Und der HERR redete zu Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: Also sollt ihr zu den Kindern Israel sagen, wenn ihr sie segnen wollt:

Der HERR segne dich
und behüte dich!

Der HERR lasse dir sein Angesicht leuchten und sei dir gnädig!

Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden!

Also sollen sie meinen Namen auf die Kinder Israel legen, und ich will sie segnen.

4 Mose 6:22-27

